

bei uns daheim

DAS KUNDENMAGAZIN DER BÖBLINGER BAUGESELLSCHAFT



HONEYWELL-AREAL Neue Mitte für Schönaich
RAUM FÜR LEBEN Hospiz in Böblingen eröffnet
TIPPS Wasser sparen im Alltag



ZWEI / 2025

Inhalt

- 4 EINE NEUE MITTE FÜR SCHÖNAICH**
Das Honeywell-Areal wird zum urbanen Quartier mit hoher Lebensqualität – der Siegerentwurf steht fest.
- 7 DIEZENHALDE WÄCHST WEITER**
55 neue Mietwohnungen und eine Kita stärken das Quartier – moderner Wohnraum auf dem Gelände eines ehemaligen Parkdecks.
- 8 SEEBACHGÄRTEN STARTEN IN DEN VERKAUF**
Das Wohnquartier „Seebachgärten“ startet in den Vertrieb – 47 Eigentumswohnungen und 7 Reihenhäuser kommen in den Verkauf.
- 10 RAUM FÜR LEBEN: HOSPIZ IN BÖBLINGEN ERÖFFNET**
Mitten in Böblingen hat im Juli ein neues stationäres Hospiz eröffnet, das schwerkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet.

- 12 WASSER SPAREN IM ALLTAG – KLEINE SCHRITTE, GROSSE WIRKUNG**
Praktische Tipps zum Wassersparen in Bad, Küche und Haushalt.
- 14 EIN VORHANG FÜR DIE ZUKUNFT**
Das Mesh am Postareal zeigt, was in Böblingens Unterstadt bereits gelungen ist – und macht neugierig auf das, was noch entstehen wird.
- 15 ZENTRAL WOHNEN, GUT VERSORGT**
In der Böblinger Karlstraße sind die neuen Mietwohnungen der BBG bezogen worden. Auch die neue Postbankfiliale hat geöffnet.
- 16 EIN JAHR PULSE – STADTLIBEN MIT HERZSCHLAG**
Das Innenstadtquartier hat sich als Treffpunkt mit Wohnen, Gewerbe und Kita in der Böblinger Unterstadt etabliert.
- 18 SCHÄTZE AUS DEM WALD**
Pilze sind im Herbst kulinarische Highlights – frisch gesammelt oder vom Markt. Sie bieten nicht nur Vielfalt, sondern faszinieren auch als eigenständiges biologisches Reich.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst beginnt – und mit ihm blicken wir auf viele Entwicklungen zurück, die in den vergangenen Monaten Gestalt angenommen haben: Vieles ist in Bewegung – manches sichtbar, anderes im Hintergrund. In der Karlstraße konnten neue geförderte Mietwohnungen bezogen werden, gleichzeitig hat dort auch das erste stationäre Hospiz in der Region Böblingen/Sindelfingen seinen Betrieb aufgenommen – ein Ort der Begleitung und Menschlichkeit, den wir als BBG baulich möglich gemacht haben.

Auch im Diezenhaldenweg ging die Quartiersentwicklung weiter: Mit 55 neuen Mietwohnungen und einer modernen Kita entsteht hier ein lebendiges Wohnumfeld. Sichtbar verändert zeigt sich aktuell das Postareal – es wurde verhüllt, um das Stadtbild an dieser Stelle ansprechender zu gestalten, während die nächsten Schritte im Hintergrund weiter vorbereitet werden.

Ein bedeutender Meilenstein wurde in Schönaich erreicht: Der Wettbewerb für das ehemalige Honeywell-Areal ist entschieden. Der prämierte Entwurf legt den Grundstein für ein vielfältiges Quartier mit Wohnraum, Kita, Nahversorgung und sozialen Angeboten.

Der Herbst lädt dazu ein, innezuhalten und den Blick nach vorn zu richten – auf Projekte, die vor uns liegen, und auf das, was wir mit Ruhe und Sorgfalt weiterentwickeln wollen.

Ihr

Rainer Ganske
Geschäftsführer Böblinger Baugesellschaft



Willkommen daheim.

HERAUSGEBER

Böblinger Baugesellschaft mbH
Wilhelmstraße 33
71034 Böblingen

presse@bbg-boeblingen.de
www.bbg-boeblingen.de

INHALT UND REDAKTION

Katrin Leberz (verantwortlich)

leberz kommunikation
König-Karl-Straße 32
70372 Stuttgart

www.leberzkommunikation.de

GESTALTUNG

Leitsinn GmbH
www.leitsinn.de

DRUCK

Format Druck GmbH
www.format-druck.de

BILDNACHWEISE

iStock_humanmade (01), BBG (02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 16, 17),
envatoelements_Satura_ (02), envatoelements_Nadtochii (02),
Project GmbH (04, 05), envatoelements_photocreo (12, 13), envatoelements_
astakhovyaroslav (13), envatoelements_monkeybusiness (15),
envatoelements_boomeart (19), envatoelements_travelarium (19, 20),
envatoelements_lyulkamazur (20).

Eine neue Mitte für Schönaich



Beim öffentlichen Rundgang im Frühjahr 2025 und einem begleitenden Infomarkt brachten über 120 Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen in den Planungsprozess ein. Häufige Wünsche: mehr Aufenthaltsqualität, ein barrierefreier Zugang, bezahlbarer Wohnraum und Orte der Begegnung. Diese Impulse flossen in die Auslobung des Wettbewerbs ein. Die Beteiligung war somit ein zentrales Element auf dem Weg zur neuen Mitte.

„ Die Neue Mitte ist ein Meilenstein für Schönaich und ein Leuchtturmprojekt in der Schönbuchlichtung. “

Anna Walther, Bürgermeisterin von Schönaich



Das Honeywell-Areal wird zum urbanen Quartier mit hoher Lebensqualität – der Siegerentwurf steht fest.

Was früher ein Industriegelände im Zentrum der Gemeinde war, soll künftig zum lebendigen Herzen Schönaichs werden: Das rund 2,3 Hektar große Areal des ehemaligen Honeywell-Werks soll in den kommenden Jahren zu einem neuen urbanen Quartier mit vielfältigen Nutzungen entwickelt werden. Seit der Schließung vor drei Jahren steht das Honeywell-Areal nun leer. 2024 hat die BBG das Grundstück erworben.

Mit dem Abschluss des Beteiligungsprozesses mit anschließender städtebaulicher Mehrfachbeauftragung wurde Ende Juli der Grundstein gelegt: Das Büro Project GmbH aus Esslingen setzte sich unter sechs eingereichten Arbeiten einstimmig durch. Der Entwurf bildet die Grundlage für ein vielfältiges, lebendiges Stadtquartier mit mehreren hundert Wohnungen, öffentlichem Leben, viel Grün und klarem Fokus auf Nachhaltigkeit.

Im Zentrum des neuen Quartiers ist die denkmalgeschützte Villa aus dem Jahr 1901. Sie wird sensibel eingebettet und zum identitätsstiftenden Herzstück. Davor entsteht mit dem sogenannten „Markthain“ ein zentraler Platz, der Raum für Märkte, Begegnungen, Austausch und Erholung bietet. Er wird flankiert von Gebäuden mit aktiven Erdgeschosszonen – hier sind unter anderem Einzelhandel, Gastronomie, ein Bäcker, ein Ärztehaus und kulturelle Einrichtungen vorgesehen.

„Die neue Mitte ist ein Meilenstein für Schönaich und ein Leuchtturmprojekt in der Schönbuchlichtung“, betonte Bürgermeisterin Anna Walther nach der Abstimmung des Bewertungsgremiums. „Mit dem gelungenen Siegerentwurf haben wir die einmalige Chance, das Honeywell-Areal zu einer neuen Mitte für Schönaich und einem lebendigen Quartier zu entwickeln. Die geplante Mischung aus verschiedenen Nutzungen schafft Raum für Begegnung und

neues Leben im Herzen unserer Gemeinde. Besonders freut mich, dass viele Anregungen aus dem Beteiligungsprozess aufgenommen wurden. Das stärkt die Identifikation der Bürgerschaft mit diesem wichtigen Projekt.“

Die Planung setzt auf eine offene Blockstruktur mit guter Durchlässigkeit, klaren Wegeachsen und Blickbeziehungen. Unterschiedliche Wohnformen schaffen einen vielfältigen Wohnungsmix, ergänzt durch private Gärten und gemeinschaftliche Höfe. Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle: Das Quartier soll geprägt sein von Grünflächen, Beeten und Baumarten, die gezielt zur Förderung der Biodiversität und zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Das Konzept setzt zudem auf das Schwammstadtprinzip: Regenwasser soll teilweise dezentral bewirtschaftet werden und versickerungsfähige Beläge und Retentionsflächen die Versiegelung reduzieren.



Öffentlicher Rundgang im Frühjahr.



TRADITIONSREICHER STANDORT

Über viele Jahrzehnte war das frühere Werk des US-amerikanischen Technologiekonzerns Honeywell ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Nachdem das Unternehmen 1984 die Firma Centra-Bürkle übernommen hatte, arbeiteten in Schönaich zeitweise mehr als 700 Menschen – vor allem im Bereich der Klimatechnik für größere Gebäude. Mit der Entscheidung zur Schließung des Standorts im Jahr 2020 und dem endgültigen Produktionsende im Jahr 2022 endete ein prägendes Kapitel der Schönaicher Industriegeschichte – begleitet von Protesten und großer Enttäuschung in der Belegschaft.



Auch die BBG ist mit dem Wettbewerbsergebnis sehr zufrieden. Geschäftsführer Rainer Ganske betont: „Schönaich darf sich auf eine neue Mitte freuen. Die Verschiedenheit der Entwürfe haben gezeigt, dass wir auch in diesem Fall gut daran getan haben, einen Wettbewerb auszuschreiben und gemeinsam mit Fach- und Sachrichtern in den intensiven Austausch gegangen sind. Mit Projekt GmbH konnte sich ein erfahrener Preisträger durchsetzen, der sowohl im Städtebau als auch in der Bauleitplanung sowie im Hochbau eine hohe Expertise hat und mit dem wir als BBG bereits erfolgreich zusammengearbeitet haben. Der Entwurf vereint

EINSTIMMIGER KONSENS

Am 24. Juli tagte in der Gemeindehalle Schönaich das Bewertungsgremium zur Auswahl des besten städtebaulichen Entwurfs für das ehemalige Honeywell-Areal. Unter dem Vorsitz von Dr.-Ing. Eckart Rosenberger bewerteten hochkarätige Fachpreisrichter gemeinsam mit Sachpreisrichtern die sechs eingereichten Planungen. Dem Gremium gehörten sowohl externe Fachpreisrichter aus den Bereichen Städtebau, Architektur und Freiraumplanung als auch Sachpreisrichter an – darunter Mitglieder der Schönaicher Verwaltungsspitze, Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats sowie der BBG. Das Verfahren war anonym – bis zur Entscheidung wusste das Bewertungsgremium also nicht, von welchem Büro welcher Entwurf stammt. Einstimmig und mit großem Abstand wurde der Entwurf der Project GmbH aus Esslingen zum Sieger erklärt. Er dient nun als Grundlage für die weitere Quartiersentwicklung.



Bürgermeisterin Anna Walther und BBG-Chef Rainer Ganske.

„ Schönaich darf sich auf eine Neue Mitte freuen. “

Rainer Ganske, Geschäftsführer BBG

architektonische Qualität mit Alltagstauglichkeit und schafft eine klare Struktur, die sich schlüssig in den Ort einfügt und hervorragend in Abschnitten umsetzbar ist“, erklärt Rainer Ganske, Geschäftsführer der BBG. „Wir freuen uns, nun mit der Weiterbearbeitung in die nächste Phase zu gehen.“ So plant die BBG, das Quartier in Abschnitten zu bauen.

Nach der Auswahl des Siegerentwurfs beginnt nun die vertiefte Planung. Das Büro Project GmbH soll mit der Überarbeitung des Entwurfs beauftragt werden und dabei auch Hinweise und Empfehlungen des Bewertungsgremiums berücksichtigen.

Diezenhalde wächst weiter

55 neue Mietwohnungen und eine Kita stärken das Quartier – moderner Wohnraum auf dem Gelände eines ehemaligen Parkdecks.



Zum 1. Juni konnten in der Eugen-Bolz-Straße in der Böblinger Diezenhalde 55 neue Mietwohnungen bezogen werden. Unter den Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen wurden 17 geförderte Mietwohnungen erstellt. Weitere 26 freifinanzierte Wohnungen vermietet die BBG an die Stadt Böblingen. Zusätzlich stellt die BBG der Stadt Räume für eine dreigruppige Kindertagesstätte zur Verfügung, die in Kürze den Betrieb aufnehmen soll.

„Die Diezenhalde entwickelt sich weiter – lebendig, durchmischt und zukunftsfähig“, so Dr. Stefan Belz, der bei einem Vor-Ort-Termin die ersten Mieter begrüßte. Besonders bemerkenswert: Der Neubau entstand auf dem Gelände eines ehemaligen Parkdecks. Die Stellplätze wurden in eine bereits 2023 fertiggestellte Quartiersgarage in unmittelbarer Nähe verlagert – ein unkonventioneller, aber zukunftsweisender Schritt.

Mit über 450 geförderten Wohnungen ist die BBG die größte Anbieterin von preisgünstigem Wohnraum in Böblingen. Bereits 2021 hatte sie im Diezenhaldenweg ein ähnliches Projekt mit 38 Wohnungen realisiert – die Entwicklung des Quartiers geht damit konsequent weiter.

Seebachgärten starten in den Verkauf

Hier entsteht attraktiver Wohnraum: Im Oktober beginnt der Verkauf der Eigentumswohnungen und Reihenhäuser im neuen Quartier in Schönaich.



Das neue Wohnquartier Seebachgärten der BBG an der Ringstraße in Schönaich geht in die nächste Phase: Im Oktober startet der Verkauf von 47 Eigentumswohnungen und 7 modernen Reihenhäusern. Interessierte Käuferinnen und Käufer haben damit die Gelegenheit, sich frühzeitig einen Platz in dem nachhaltigen und familienfreundlichen Neubauprojekt zu sichern.

Gebaut werden Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern, jeweils mit Terrasse, Balkon oder Dachterrasse nach Süden ausgerichtet, sowie großzügige Reihenhäuser mit 4 Zimmern, Terrasse mit eigenem Gartenanteil und Dachterrasse nach Westen ausgerichtet. Die Größen reichen von 44 bis 120 m²

bei den Wohnungen und ca. 125 m² bei den Reihenhäusern. Alle Wohnungen und Reihenhäuser überzeugen durch eine große Auswahl an hochwertiger Ausstattung, lichtdurchflutete Räume, moderne Energieeffizienz sowie durch komfortable Stellplätze in der gemeinschaftlichen Tiefgarage.

Ruhig gelegen und dennoch zentral, bietet Schönaich eine gute Anbindung an Böblingen und die Region Stuttgart. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Naherholungsflächen befinden sich in direkter Umgebung – ideal für Familien, Paare und Berufspendler. Gemeinschaftliche Grünflächen und ein Kinderspielplatz in den neuen Seebachgärten schaffen zusätzlichen Freiraum für alle Generationen.



- **47 Eigentumswohnungen mit 5 Penthäusern**
Terrassen mit Garten, Balkone und Dachterrassen nach Süden ausgerichtet
- **7 Reihenhäuser**
Terrasse mit Garten und Dachterrasse nach Westen ausgerichtet
- Extra große Tiefgaragenstellplätze
- Große Auswahl innerhalb der Ausstattung
- **Energiestandard: KfW Effizienzhaus 55***
(zertifiziert nach DGNB)



KONTAKT & BERATUNG

Sie haben Interesse an einer Eigentumswohnung oder einem Reihnhaus? Unsere Ansprechpartnerinnen helfen Ihnen gerne weiter.

Marina Seitz

T: 07031 6602-36

E: vertrieb@bbg-boeblingen.de

Ivana Heppner

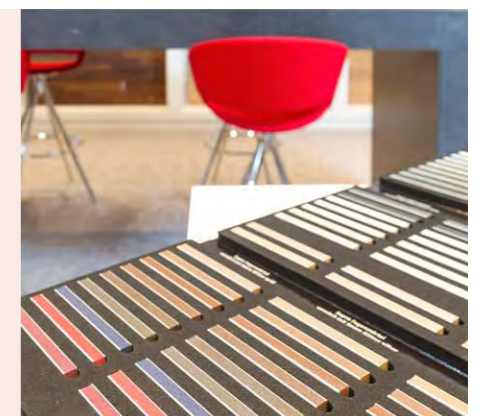
T: 07031 6602-20

E: vertrieb@bbg-boeblingen.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter [bbg-boeblingen.de](https://www.bbg-boeblingen.de)

BAUEN MIT ANSPRUCH UND VERANTWORTUNG

Die BBG steht für Planungssicherheit und faire Konditionen – mit Festpreisgarantie und einem zertifizierten, ökologisch geprüften Baustandard nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Wer sich für eine Wohnung oder ein Reihnhaus entscheidet, kann die Ausstattung in einem eigenen Showroom in der Böblinger Innenstadt persönlich bemustern: Von Echtholzparkett über Fliesen bis zur Sanitärausstattung namhafter Hersteller wie Duravit oder Hansgrohe stehen zahlreiche hochwertige Muster zur Auswahl. So wird Ihr Zuhause nach Ihren Wünschen gestaltet.



*Energieausweis wird derzeit erstellt



Raum für Leben: Hospiz in Böblingen eröffnet

Mitten in Böblingen ist ein besonderer Ort entstanden: Das neue stationäre Hospiz hat im Juli seine Türen für schwerkranke Menschen geöffnet. Diese werden dort in ihrer letzten Lebensphase begleitet.

Es ist ein Haus, das den Blick verändert – auf das Sterben, auf das Leben, auf das, was wirklich zählt. In der Böblinger Talstraße, unweit von Bahnhof, Marktplatz und Alltagstrubel, wurde im Juli 2025 das „Hospiz in der Mitte – Region Böblingen/Sindelfingen“ feierlich eröffnet. Es ist das erste stationäre Hospiz im Raum Böblingen/Sindelfingen – realisiert von der BBG, getragen von der St. Elisabeth-Stiftung und über Jahre initiiert und begleitet vom Hospizverein Region Böblingen-Sindelfingen e.V.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Hospiz einen für die Gemeinschaft so wichtigen Ort realisieren konnten“, sagte BBG-Geschäftsführer Rainer Ganske im Rahmen der Eröffnung. „Als BBG standen wir von Beginn an hinter den Plänen des Hospizvereins, im Raum Böblingen/Sindelfingen ein Hospiz zu schaffen. Der erfolgreiche Abschluss dieses Projekts zeigt, was möglich ist, wenn Stadtgesellschaft und Unternehmen Hand in Hand arbeiten. Wir



SPENDEN FÜR DAS HOSPIZ IN DER MITTE

Jeder Beitrag hilft: Da gesetzlich nur 95 % der laufenden Kosten über die Krankenversicherung abgedeckt sind, müssen jährlich rund 150.000 Euro durch Spenden für das Hospiz in Böblingen finanziert werden.



SPENDENKONTO

Hospizverein Region Böblingen-Sindelfingen e.V.
Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE43 6035 0130 0001 0859 69

hoffen, dass das Hospiz vielen Menschen in der Region Trost, Unterstützung und einen geschützten Raum bieten wird.“

In acht Zimmern können die Gäste ihre letzte Lebensphase verbringen – begleitet durch palliative Pflege, Seelsorge, psychosoziale Angebote und ehrenamtliches Engagement. Angehörige sind willkommen. Das Haus ist bewusst offen gestaltet: mit hellen Gemeinschaftsräumen, Rückzugsorten, einem Innenhof und einem begrünten Fassadenbereich zur Straße hin.

Auch Böblingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz lobte das Projekt als „Ort der Würde, des Trostes und des Mutes“. Er dankte den vielen Beteiligten – von Ehrenamtlichen über Spenderinnen und Spender bis hin zu Stadt und Landkreis, die das Projekt politisch und finanziell unterstützt haben. Denn ein Hospiz ist dauerhaft auf Spenden angewiesen: Nur 95 Prozent der Betriebskosten übernehmen die Krankenkassen.

„Hier wird gelebt, gelacht, geweint und gestorben“, hieß es bei der Eröffnung – ein Satz, der die Haltung des Hauses gut beschreibt: Das Hospiz ist kein Ort der Stille, sondern des bewussten Daseins. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich darum, dass Schmerzen gelindert, Wünsche respektiert und die verbleibende Zeit möglichst erfüllt gelebt werden kann. Der Name „Hospiz in der Mitte“ ist daher mehr als eine geografische Beschreibung. „Sterben ist Teil des Lebens. Wir wollen das Thema aus der Tabuzone holen“, erklärte Andrea Thiele, Vorstandssprecherin der St. Elisabeth-Stiftung, die das Haus betreibt. „Unser Ziel ist, dass sich Menschen hier aufgehoben fühlen.“ So sollen die Gäste bis zuletzt so leben können, wie sie es möchten. Dazu gehört auch, die Angehörigen einzubeziehen – in einer Atmosphäre, die Raum lässt für jene Dinge, die am Ende wichtig sind.

Mehr Infos und Möglichkeiten zur Unterstützung:
www.hospizvereinbb.de

Wasser sparen im Alltag – kleine Schritte, große Wirkung

Böblingen wird zuverlässig mit hochwertigem Trinkwasser versorgt. Wer im Alltag bewusst mit Wasser umgeht, schützt diese Ressource – und senkt gleichzeitig die eigenen Nebenkosten.



Wissenswertes rund ums Trinkwasser

- 125 Liter pro Tag verbraucht jeder und jede von uns durchschnittlich im Haushalt – Tendenz seit Jahren leicht sinkend.
- Nur etwa 4 Liter pro Tag nutzen wir direkt zum Trinken und Kochen.
- Rund 70 % des Trinkwassers in Deutschland stammt aus Grundwasser, der Rest aus Seen, Talsperren und Flüssen.
- Trinkwasser ist in Deutschland das am strengsten kontrollierte Lebensmittel.
- Im bundesweiten Schnitt kostet ein Liter Leitungswasser weniger als 0,2 Cent – deutlich günstiger als Mineralwasser.
- Eine Minute kürzer duschen spart bis zu 12 Liter Wasser – pro Duschgang

Wasser ist für uns selbstverständlich: Der Griff zum Wasserhahn gehört genauso zum Alltag wie Duschen, Zähneputzen oder Wäschewaschen. Doch auch wenn es aus der Leitung scheinbar unbegrenzt fließt, lohnt es sich, den eigenen Verbrauch im Blick zu behalten – aus ökologischen und finanziellen Gründen. Denn wer weniger Wasser verbraucht, schont nicht nur Umweltressourcen, sondern auch den eigenen Geldbeutel.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person liegt in Deutschland derzeit bei rund 125 Litern pro Tag. Mehr als ein Drittel davon entfällt auf Körperpflege, etwa ein Viertel auf die Toilettenspülung – für das Trinken

und Kochen wird hingegen nur ein sehr kleiner Teil benötigt. Das zeigt: Besonders im Badezimmer und bei der Hausarbeit steckt viel Einsparpotenzial.

Mit bewussten Alltagsentscheidungen lässt sich der Wasserverbrauch deutlich senken. Wer statt eines Vollbads duscht, spart erheblich: Während ein Bad rund 150 Liter Wasser verbraucht, kommt eine sparsame Fünf-Minuten-Dusche auf maximal 50 Liter. Zusätzlich gilt: Wasser beim Einseifen, Zähneputzen oder Rasieren einfach kurz abstellen – das spart täglich mehrere Liter. Auch beim Wäschewaschen oder Spülen lassen sich Ressourcen schonen. Wasch- und Spülmaschinen sollten möglichst

nur voll beladen laufen, idealerweise im Eco-Programm. Und: Tropfende Wasserhähne oder undichte Spülkästen sollten nicht ignoriert werden. Auch wenn es nur einzelne Tropfen sind – auf das Jahr gerechnet können dadurch mehrere Hundert Liter Wasser unnötig verloren gehen. Solche Mängel am besten direkt uns als Vermieterin melden.

Doch woher stammt eigentlich Ihr Trinkwasser in Böblingen? Rund die Hälfte des Böblinger Wassers stammt aus dem Bodensee, die andere Hälfte wird als Grundwasser durch die Ammertal-Schönbuchgruppe gefördert. Über ein rund 180 Kilometer langes Leitungsnetz verteilen die Stadtwerke Böblingen täglich bis zu 10 Millionen Liter Wasser an die

Haushalte der Stadt. Die Qualität steht dabei an oberster Stelle: Trinkwasserproben werden regelmäßig entnommen und in Laboren mikrobiologisch untersucht – in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises.

Damit ist das Böblinger Trinkwasser nicht nur zuverlässig verfügbar, sondern auch streng kontrolliert und von ausgezeichneter Qualität. Dennoch gilt: Jeder eingesparte Liter entlastet das System – ökologisch wie finanziell. Denn Baden-Württemberg haben Wasser- und Abwassergebühren im bundesweiten Vergleich eher hohe Kosten. Wer bewusster mit Wasser umgeht, schützt also nicht nur Umwelt und Versorgung, sondern auch den eigenen Geldbeutel.

Ein Vorhang für die Zukunft

Das neue Mesh am Postareal zeigt, was in Böblingen Unterstadt bereits gelungen ist – und macht neugierig auf das, was noch entstehen wird.

Seit Anfang Juli verhüllt ein großflächiges Mesh drei Seiten des Postareals in der Böblinger Unterstadt. Die auffällige Verkleidung wertet die Fläche nicht nur optisch auf – sie erzählt auch von Wandel und Fortschritt. Gezeigt werden die Ideen für das Postareal, Motive der neuen Bahnhofstraße, des PULSE-Areals und des kürzlich fertiggestellten Hospizes. Kreiert wurde das Ensemble von Grafikdesignerin Julia Stillner.

Am Postareal selbst plant die BBG ein neues, gemischt genutztes Stadtquartier mit Wohnen, Gewerbe, neuer Stadtbibliothek, Volkshochschule und Grünflächen. Grundlage dafür ist ein internationaler städtebaulicher Wettbewerb.

„ Wir möchten mit dem Mesh den Blick auf das richten, was in der Unterstadt bereits gelungen ist – und Lust machen auf das, was noch entsteht. “

Rainer Ganske, Geschäftsführer BBG



„ Das Mesh erzählt von Geschichte und Zukunft – mitten in der Stadt, mitten im Leben. “

Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz



Zentral wohnen, gut versorgt

In der Böblinger Karlstraße sind die neuen Mietwohnungen der BBG bezogen worden. Auch die neue Postbankfiliale hat geöffnet.



Zehn öffentlich geförderte Wohnungen konnte die BBG im Juni an neue Mieterinnen und Mieter übergeben. BBG-Geschäftsführer Rainer Ganske und Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz begrüßten die ersten Bewohnerinnen und Bewohner persönlich. „Wir freuen uns, dass hier nicht nur dringend benötigter Wohnraum entstanden ist, sondern auch ein Ort, der Versorgung, Begegnung und soziale Verantwortung vereint“, so Rainer Ganske.

Im Erdgeschoss des Neubaus hat bereits im März die Postbank ihre neue Filiale eröffnet – nur wenige Schritte vom früheren Standort im Postareal entfernt. Zwischenzeitlich war die Filiale übergangsweise im Einkaufszentrum EKZ untergebracht. Das Gesamtprojekt bleibt im Besitz der BBG, die damit ihrer Verantwortung als kommunales Wohnungsunternehmen erneut gerecht wird – nicht nur durch den Bau des Hospizes, sondern auch durch die Schaffung dringend benötigten Wohnraums im Zentrum der Stadt.

Seit 2017 entstanden 312 neue Mietwohnungen, davon die Hälfte gefördert für den eigenen Bestand der BBG. Zusätzlich hat die BBG seit dieser Zeit über 250 weitere Wohnungen in Böblingen gebaut.

Ein Jahr PULSE Stadtleben mit Herzschlag

Das Innenstadtquartier hat sich als Treffpunkt mit Wohnen, Gewerbe und Kita in der Böblinger Unterstadt etabliert. Zum einjährigen Jubiläum wurde BBG-Honig verteilt.



„ Ein Jahr PULSE zeigt, wie durchdachte Stadtentwicklung neue Lebensqualität schafft. “

Dr. Stefan Belz,
Oberbürgermeister von Böblingen



STADTHONIG DER BBG

Seit 2018 engagiert sich die BBG für das innerstädtische Imkern. Auf Dächern, in Gärten und auf Balkonen sammeln mehrere Bienenvölker Nektar für den Stadthonig. Die Betreuung erfolgt gemeinsam mit örtlichen Imkern und dem Bezirksverein für Bienenzucht Böblingen-Sindelfingen. Die Stadt bietet mit ihrer Vielfalt an Pflanzen einen idealen Lebensraum für Bienen – von März bis August finden sie Nahrung in privaten Gärten, Parks oder begrünten Dächern.

TIPP: Leere Honiggläser auswaschen, bevor sie in den Glascontainer kommen – so verhindert man die Verbreitung von Bienenkrankheiten.

Seit einem guten Jahr pulsiert neues Leben in der Böblinger Unterstadt. Im Juli 2024 eröffnete das Innenstadtquartier PULSE auf dem Gelände des ehemaligen City Centers. Zum einjährigen Bestehen verteilten Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz und BBG-Geschäftsführer Rainer Ganske BBG-Stadthonig an Besucherinnen und Besucher. Der Honig stammt aus den Bienenstöcken der BBG, die seit 2018 auf BBG-eigenen Flächen, Dächern und in Gärten betrieben werden. Dies geschieht in Kooperation mit dem Bezirksverein für Bienenzucht Böblingen-Sindelfingen. „Stadthonig ist mehr als ein Naturprodukt – er steht für Verantwortung, Vielfalt und das Miteinander von Stadt und Natur“, so Rainer Ganske.

STADTBAUSTEIN MIT VIELFALT

Das PULSE ist mehr als ein klassisches Bauprojekt. Es ist ein Stadtbaustein, der Wohnen, Einkaufen, Arbeiten und Betreuung intelligent kombiniert. Entstanden sind 84 Woh-

nungen, etwa 8.100 Quadratmeter Einzelhandelsfläche, 4.200 Quadratmeter Büro- und Gewerbefläche, eine Kindertagesstätte mit bis zu sechs Gruppen und eine großzügige dreigeschossige Tiefgarage mit rund 350 Stellplätzen. 250 davon sind öffentlich zugänglich. Die Tiefgarage wird von der Park One GmbH betrieben und bietet eine Stunde kostenfreies Parken für Kundinnen und Kunden. Das Projekt wurde nach KfW-55-Standard gebaut. „Wir freuen uns sehr, dass sich das PULSE so gut in unsere Unterstadt eingegliedert hat“, sagte Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz beim Jubiläumsrundgang in der markanten Passage zwischen den Gebäuden – der sogenannten „Fuge“. Das Neubauenensemble sei „ein großer Gewinn für unsere Böblinger Innenstadt“.

Bereits bei der Eröffnung im Juli 2024 war das Interesse groß. Die Einzelhandelsflächen waren vollständig vermietet. Heute beleben bekannte Namen wie Aldi, tegut..., dm und

das Bäckerhaus Veit mit Café die Erdgeschosslagen. Ein besonderes Highlight: Der neue Decathlon im ersten Obergeschoss mit 3.000 Quadratmetern Verkaufsfläche – er löste den bisherigen Standort in den Mercaden ab und konnte sich dabei deutlich vergrößern.

Der Fußgängerbereich zwischen Olgastraße und Wolfgang-Brumme-Allee verbessert die Durchwegung der Unterstadt und verbindet neue Einkaufsmöglichkeiten mit öffentlichem Raum. Für Familien bietet das Quartier neben kurzen Wegen auch eine integrierte Kindertagesstätte, deren Spielflächen sich geschützt auf einem Dachgarten befinden.

Das PULSE zeigt: Wenn Architektur, Nutzungsmischung und Nachhaltigkeit zusammenwirken, entstehen Orte, die der Stadt einen echten Mehrwert bieten.

PILZE

Schätze aus dem Wald

Pilze aus dem Wald haben Hochsaison. Regional gesammelt oder frisch vom Markt bringen sie Geschmack, Vielfalt und ein Stück Natur in die Küche.



Ob im Supermarkt, auf dem Wochenmarkt oder frisch aus dem Wald: Pilze gehören zum Herbst einfach dazu. In Baden-Württemberg beginnt jetzt die Hauptsaison für Pfifferlinge, Steinpilze und Co. – viele davon stammen direkt aus der Region. Wer Lust auf saisonale Küche hat, findet jetzt nicht nur aromatische Zutaten, sondern auch echte Naturprodukte mit Geschichte. Die Hauptsaison beginnt im August und erreicht im September und Oktober ihren Höhepunkt. In dieser Zeit schießen die Pilze in den Wäldern in

kurzer Zeit aus dem Boden. Was viele nicht wissen: Das sichtbare Teil des Pilzes ist nur ein kleiner Ausschnitt. Der eigentliche Pilz lebt als weit verzweigtes Geflecht unsichtbar im Waldboden – manchmal über Jahre hinweg. Ohnehin sind Pilze faszinierende Wesen: Sie sind weder Pflanze noch Tier, sondern bilden ihr eigenes biologisches Reich. Sie zersetzen abgestorbenes Pflanzenmaterial, sorgen für gesunden Waldboden und gehen sogar Partnerschaften mit Bäumen ein, indem sie deren Wurzeln mit Wasser und Nährstoffen versorgen.



Auch auf dem Wochenmarkt werden zu dieser Jahreszeit frische Waldpilze aus der Region angeboten. Ob aromatische Pfifferlinge, milde Champignons oder kräftige Austernpilze – die Auswahl ist groß. In der Küche zeigen sich die Pilze vielseitig: Sie schmecken gebraten in einer herbstlichen Kräuterpfanne, als Topping auf einem Flammkuchen mit Zwiebeln oder im cremigen Risotto mit Parmesan. Auch in Suppen und Saucen bringen sie herbstliches Aroma auf den Teller.

Wir wünschen allen einen guten Start in die Schule!



Die Schultüte – früher „Zuckertüte“ genannt – ist eine über 200 Jahre alte Tradition und wird Kindern in Deutschland am ersten Schultag überreicht. Anfangs war sie mit Zuckerwerk gefüllt, heute enthält sie eine bunte Mischung aus Süßigkeiten, Stiften, Büchern und kleinen Überraschungen. Die Schultüte soll Freude machen, Mut geben – und bleibt lange in Erinnerung. Wir wünschen allen einen guten Start in die Schule!